

Kasernenstrasse 27
Postfach
3000 Bern 22
www.erz.be.ch
mba@erz.be.ch



Erfolgsquoten bei Qualifikationsverfahren erhöhen

Vorgehen bei EQ < 80%

Bearbeitungs-Datum 11.08.2016
Dateiname 736729-v5

Grundsätze

Das vorliegende Konzept beschreibt das Vorgehen bei Berufen, welche Erfolgsquoten bei Berner-Kandidierenden unter 80% bei mindestens 20 Kandidierenden im entsprechenden Jahr erreichen. Mit einbezogen werden die Kennzahlen zu den Lehrvertragsauflösungen.

Handlungsbedarf für Massnahmen zugunsten besserer Erfolgsquoten im Qualifikationsverfahren ergibt sich entweder aufgrund von quantitativen Indikatoren (Übersicht Erfolgsquoten 20xx – 20xx) oder als Reaktion auf politische Vorstösse. Folgende Grundsätze sind massgebend um eine Arbeitsgruppe einzusetzen:

- **Faktengestützt:** im Vorfeld werden die Zahlen und Fakten der letzten drei Jahren gesammelt, ausgewertet und daraus mögliche Handlungsoptionen abgeleitet.
- **Verbundpartnerschaftlich:** die Erörterung der Fakten und die Massnahmenplanung erfolgt unter Einbezug der beteiligten Verbundpartner (kantonale oder nationale Branchenverbände, Betriebsvertretungen, ÜK-Institutionen, Prüfungsorgane, Berufsfachschulen, Mittelschul- und Berufsbildungsamt).
- **Ursachenklärung:** es werden sichtbare und hypothetische Zusammenhänge erfasst unter Vermeidung von Schuldzuweisungen.
- **Gesamtsicht und Kooperation:** ausgehend von einer Gesamtsicht möglicher Massnahmen bündeln und priorisieren die Verbundpartner deren Realisierung. Die Umsetzung erfolgt kooperativ mit abgesprochenen Verantwortlichkeiten.
- **Wirkungsindikation:** Massnahmen orientieren sich an vordefinierten Wirkungsindikatoren, sind nachhaltig und lassen sich während und nach der Realisierung auf die beabsichtigte Wirkung beurteilen.



Ablauf

Der Ablauf ist standardisiert. Für die einzelnen Schritte stehen Instrumente zur Verfügung. Diese wie auch das detaillierte Vorgehen sind auf die berufsspezifischen Gegebenheiten anzupassen.

Die vier Teilschritte sind:

1. Datenerhebung und –analyse
2. Runder Tisch (Einbezug der Verbundpartner)
3. Umsetzung
4. Wirkungskontrolle und Abschluss

Das konkrete Vorgehen richtet sich nach den jeweiligen Besonderheiten, was sich auf die Phasenabfolge innerhalb der Schritte auswirkt. Die Anzahl, Art und Ausgestaltung von Teilschritten wird von den Verbundpartnern aufgrund der Berufsspezifischen Gegebenheiten beschlossen.

Vorgehens-Schritte		Lead / Beteiligte	Instrumente
Datenanalyse	Datenaufbereitung	Prüfungsleitung Ausbildungsberatung	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht Erfolgsquote Statusanalyse
	Datenanalyse <ul style="list-style-type: none"> Analyse versenden an die Verbundpartner 	GL ABB Zuständige/r Ausbildungsberater/in	<ul style="list-style-type: none"> Statusanalyse Finanzierung sicherstellen (analog) Beispiel  ERZ2DB- #551246-v2-Projektanfrage_Gastrc
Runder Tisch	Runder Tisch <ul style="list-style-type: none"> Auslegeordnung der Problemsichtweise Diskussion: Analyse + Hypothesen Weiteres Vorgehen festlegen 	GL ABB (ABB) Ausbildungsberatung, Branchenverbände, Betriebsvertretungen, ÜK-Institutionen, Prüfungsorgane, Berufsfachschulen	<ul style="list-style-type: none"> Statusanalyse Kurzprotokoll „Runder Tisch“ Konzept (analog Massnahmen und Empfehlungen, ArG Spengler) Beispiel  SIpr0086516032915090.pdf
	Massnahmenplanung + Finanzen Aufgrund der Analyse und der berufsspezifischen Gegebenheiten werden Massnahmen / Teilschritte definiert und die benötigten Ressourcen geplant.	Ausbildungsberatung Branchenverbände bzw. OdAs, ÜK-Institutionen, Prüfungsorgane, Berufsfachschulen	<ul style="list-style-type: none"> Massnahmenkatalog erstellen (inkl. Wirkungsindikatoren) Aufgaben zuteilen Termine festlegen
Umsetzung	Umsetzung Umsetzung der Massnahmen. Koordination der Teilschritte in gemeinsamen Sitzungen.	Ausbildungsberatung Verantwortliche gemäss Aufgabenzuteilung	<ul style="list-style-type: none"> Konzept Massnahmenkatalog
Abschluss	Wirkungskontrolle Die im Massnahmenkatalog definierten Wirkungsindikatoren werden geprüft.	Ausbildungsberatung Verantwortliche gemäss Aufgabenzuteilung	<ul style="list-style-type: none"> QV-Resultate Auswirkung der individuellen Massnahmen überprüfen
	Abschluss	Ausbildungsberatung Verantwortliche gemäss Aufgabenzuteilung	<ul style="list-style-type: none"> Schlussbericht z.Hd. Leitung Abteilung Betriebliche Bildung (ABB)

Statusanalyse

Beruf	Fachrichtung / Schwerpunkt	SBFI-Nr.

		2014	2015	2016	Beobachtungen
QV	Total Kandidierende				
	QV bestanden				
	QV nicht bestanden				
	Repetenten / davon erfolgreich				
	Art. 32 / davon erfolgreich				
Misserfolg	Misserfolg trotz $\emptyset > 4$				
	Misserfolg $\emptyset > 4$ / BK-Note < 4				
	Misserfolg $\emptyset > 4$ / PA-Note < 4				
	Misserfolg nur wegen PA				
	Misserfolg nur wegen BK				
	Misserfolg wegen PA und BK				
	Misserfolg 1 Fallnote + 1 Note				
	3 und mehr Noten < 4				
LVA	Auflösungen über alle Lehrjah-				



Statusanalyse

Beruf	Fachrichtung / Schwerpunkt	SBFI-Nr.
Carrossier Spenglerei EFZ		45303

		2014		2015		2016		Beobachtungen
QV	Total Kandidierende	18		19		23		
	QV bestanden	17	94%	14	74%	20	87%	
	QV nicht bestanden	1	6%	5	26%	3	13%	
	Repetenten / davon erfolgreich	2	2	1	0	2	1	
	Art. 32 / davon erfolgreich	0	0	1	0	0	0	
Misserfolg	Misserfolg trotz Ø > 4	0		2		1		1 Kandidat nicht zur BK angetreten; Note 1
	Misserfolg Ø > 4 / BK-Note < 4	0		1		2		
	Misserfolg Ø > 4 / PA-Note < 4	0		2		2		
	Misserfolg nur wegen PA	1		1		0		
	Misserfolg nur wegen BK	0		0		0		
	Misserfolg wegen PA und BK	0		4		3		
	Misserfolg 1 Fallnote + 1 Note	0		4		3		
	3 und mehr Noten < 4	0		0		0		
LVA	Auflösungen über alle Lehrjah-	14		12		10		